

Hiermit bekunde ich meine Solidarität mit dem am 17.12.2005 aus der NPD ausgetretenen MdL Mirko Schmidt und erkläre mit sofortiger Wirkung meinen Austritt aus der Fraktion der NPD im Sächsischen Landtag, die Niederlegung meiner Ämter und den Austritt aus der Partei.

Wenn ich mich auch nicht zu einhundert Prozent hinter den in diversen Medien wiedergegebenen Austrittsgründen des Mirko Schmidt stellen kann, entspricht ein großer Teil der Wahrheit. Die Entwicklung innerhalb der NPD, seit dem Einzug in den Sächsischen Landtag, welche ihren momentanen Höhepunkt in der Verunglimpfung des ausgetretenen M. Schmidt erreicht haben, sind für mich menschlich gesehen, eine riesige Enttäuschung. Auch aus politischer Sicht, glaube ich die Interessen des größten Teils unserer Wähler nicht vertreten. Hierfür ist der Einfluss zugereister NPD Funktionäre, innerhalb des LV Sachsen und der Fraktion im Landtag, zu dominant geworden.

Meine Mandate als Stadtrat von Annaberg- Buchholz und als Landtagsabgeordneter werde ich behalten um mich auch weiterhin für die wirklichen Probleme und Sorgen der Menschen im Erzgebirge und in Sachsen einzusetzen.

Gleichzeitig versichere ich hiermit an Eides statt, dass ich niemals für den Verfassungsschutz sowie einen anderweitigen Geheimdienst gearbeitet habe. Auch wurde ich niemals von einem Geheimdienst angeworben.

Allerdings habe ich aufgrund der Ereignisse der letzten Tage und mehrerer telefonischer Bedrohungen am heutigen Tag, die Polizei um Hilfe gebeten. Von Anrufen und Besuchen durch Medienvertreter bitte ich abzusehen. Auch wenn ich mich von der NPD abwende, habe ich keinerlei Interesse am so genannten Waschen schmutziger Wäsche. Ab sofort halte ich mich auf unbestimmte Zeit nicht in Annaberg auf.

Klaus Baier

Ein Service von LVZ-Online  
vom 22. Dezember 2005